

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. ret ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Saramenzzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 81.

37. Jahrgang.

Samstag den 27. Mai 1876.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag des Gemeinderaths hat die Ortsschulbehörde beschlossen, daß künftighin wieder, wie früher, in den hiesigen Schulen nur an den drei **Krämermärkten** des Jahres (im April, Juli, September) dagegen **nicht** mehr an den Viehmärkten (im Februar, Juni, November) Schulvakanz gegeben werde. Die Versäumnisse an den letztgenannten Markttagen würden wie andere bestraft werden.

Dies wird, zur Vermeidung ungesetzlicher Versäumnisse, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und dabei zugleich an die Bekanntmachung der unterzeichneten Stelle vom 4. Dezbr. 1875 i. Remsthalbote Nr. 164 erinnert.
Waiblingen, 20. Mai 1876. Ortsschulbehörde.

In die K. Pfarrämter.

Nachdem die im Consist.-Amtsblatt Nro. 290 angekündigten Formulare zu **statistischen Tabellen über das Schulwesen** (in neuem Abdruck) heute bei Unterzeichnetem eingelaufen sind, werden dieselben ausgefendet mit dem Ersuchen, sie umgehend auszufüllen und beurkundet hieher zurückzuschicken. Beizulegen ist, neuerer Aufforderung zufolge, ein weiteres urkundliches Schema über die **Befoldungsverhältnisse** sämtlicher ständiger wie unständiger Schulstellen des Bezirks, unter nachstehenden Rubriken:

Gemeinde.	Stelle.	Befoldung				Inhaber		Bemerkungen
		bis 30. Juni 1875	1. Juli 1875			Name und Jahr der I. Dienstprüfung.	Geburtsstag.	
		fl.	kr.	M.	Pf.			

Zugleich bitte ich, die Einfindung der Conferenz-Aufsätze zu veranlassen.
Waiblingen, 26. Mai 1876.

K. Bezirks-Schulinspectorat.
Wunderlich.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

In Betreff der am Rathhaus aufgestellten Bodenwaage wird Folgendes bekannt gemacht:

- zum Waagmeister wurde erwählt Gottlob Widmayer, Tuchmacher und zu dessen Stellvertreter Gemeinderath Rinker.
 - Waaggebühren sind folgende zu entrichten:

für das Brutto-Gewicht bei Wagenladungen als minimum	40 Pf.
bis 50 Centner für den Centner	2 Pf.
über 50 Centner für den Centner	1 Pf.
als maximum	1 M. 50 Pf.
Bei losem Gut ist die kleinste Waaggebühr	30 Pf.
sonst der Ansatz wie oben.	
1 Paar Ochsen, Kühe, Kinder oder Pferde	60 Pf.
1 Stück derselben	40 Pf.
1 Schwein, Kalb	20 Pf.
Tarirung eines Wagens:	
a) wenn derselbe vorher oder nachher geladen zur Waage kommt	0.
b) sonst	40 Pf.

der erste Waagschein ist frei, für jeden weiteren erhebt der Waagmeister 6 Pf.
- Den 24. Mai 1876. Gemeinderath.

Waiblingen.

Markt-Anzeige

Am Montag den 12. Juni d. J.

findet hier **Holzmarkt** und am

Dienstag den 13. Juni d. J.

Viehmärkte statt, wozu mit dem Bemerkten eingeladen wird, daß solche, welche aufs Gewicht handeln, die neuaufgestellte Bodenwaage vor dem Rathhaus benutzen können.
Den 24. Mai 1876. Stadtschultheißenamt.

Stel.

Waiblingen.

Erledigte Feldschützenstellen.

Nach einem Beschluß des Gemeinderaths von heute sollen von jetzt ab wieder 2 Feldschützen und zwar je mit einem jährlichen Gehalt von 350 M., angestellt werden.

Waiblingen.

Feuerwehr.

Sonntag den 28. d. M.

Morgens präzis $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

haben die Steiger und Retter 1 vollzählig zur Uebung vor dem Spritzenhaus anzutreten.

Das Commando.

Waiblingen.

Sämmtliche

Herren Acciser

im hiesigen Oberamtsbezirk werden auf nächsten Sonntag den 28. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

zu einer Besprechung in's Gasthaus zur Krone in Korb eingeladen.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten dieses den Accisern zu eröffnen.

Mehrere Acciser.

Waiblingen.

Klee-Verkauf.

Nächsten Montag Nachmittags 1 Uhr

verkaufe ich aus der D. Dieterle'schen Pflege den 1. Schnitt von ungefähre drei Viertel ewigen Klee auf der Wasserstube wozu Liebhaber einladet

Gottlob Dreyer.

Waiblingen.

Ein Viertel

hohen Klee

an der Korber Staig, hat zu verpachten.
Drück, Kübler.

Etwaige weitere Bewerber außer den bis jetzt Borgemerkten werden aufgefördert, sich am nächsten

Montag Vormittags 11 Uhr

beim Stadtschultheißenamt zu melden.

Den 24. Mai 1876.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Haus-, Garten- und Weinberg-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse des Daniel Dieterle, gew. Bauern hier, kommt am

**nächsten Montag den 29. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr**

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

ein Wohnhaus nebst Scheuer und Gärten in der Frohnackerstraße, angekauft um 5000 fl.

$\frac{2}{8}$ M. Weinberg im Wendellönig, angekauft um 251 fl.

Hiezu werden Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß das Haus vermöge seiner Lage und Einrichtung sich sowohl zum Oekonomie- und zu jedem Geschäfts-Betrieb, als auch zu einem Privatsitze eignet.

Den 24. Mai 1876.

Kath.schreiberei.
Echel.

Kleinheppach.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Wilhelm Weiß, Schuhmachers in Kleinheppach, kommt am **Montag den 19. Juni l. J.**

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause daselbst die vorhandene Liegenschaft nemlich:

Gebäude.

1)

Haus No. 2 $\frac{1}{2}$.

28 Mtr. ein 1stodriges Wohnhaus,

18 Mtr. Hofraum,

46 Mtr. in der hintern Gasse.

Gärten:

2)

27 Mtr. Grasgarten,

53 Mtr. Gemüsegarten,

80 Mtr. P.-No. 38 beim Haus,

2.

Anschlag 385 M. 71 Pf.

Länder.

3)

1 Nr 87 Mtr. P.-No. 1348 Land Neubruch auf der Haide.

Anschlag 10 M.

Markung Korb.

Acker Zelg Buocher Weg.

4)

11 Nr 8 Mtr. P.-No. 4496 im Erbach,

2.

Anschlag 342 M. 85 Pf.

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Waiblingen, 16. Mai 1876.

K. Amtsnotariat Großheppach.
Jäger.

Neustadt.

Am Dienstag den 30. Mai



wird von dem kürzlich verstorbenen Jakob Gudenberger in dem Hause des Christian Bürtle von Morgens 8 Uhr an eine

Fahrniß-Auktion

gegen baare Bezahlung abgehalten werden, wobei vorkommt:

Mannskleider, Leibweißzeug, Bettgewand, Schreinwerk,

Faß- und Wandgeschirr,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waisengericht.



Waiblingen.
Meine Agentur
für die

Uracher

Bleiche

bringe hie mit in empfehlende Erinnerung.

G. Kauffmann, jr.

Waiblingen.
Ein Viertel

Klee

im Roßberg hat zu verpachten.

Holzmesser Mayer.

**Schuld- & Bürg-
Scheine**

empfehl

C. F. Buch.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Mein vor einigen Jahren neu erbautes



Wohnhaus

sammt Garten in der Frohnackerstraße ist um die Summe von

4500 fl.

angekauft und kommt dasselbe nächsten

**Montag den 29. Mai
Nachmittags 2 Uhr**

auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu weitere Liebhaber freundlichst einladet

Braun, Oekonom.

Waiblingen.

Eine

Herdbrille

mit 3 Häfen und sonstiges Zugehör verkauft billigst.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein freundliches

Zimmer

mit Küche etc. hat bis Jakobi an eine stille Familie zu vermieten.

Faschner Biber.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung.

hat bis Jakobi zu vermieten

Sottmann, Schmib.

Waiblingen.

Ein tüchtiger

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei
Sermann Frank,
Schneider.

Waiblingen.

Lehrlingsgesuch.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre.

Karl Betsch,
Schlosser.

Waiblingen.

Empfehlung.

Diejenigen meiner Mitbürger, welche auf das am Pfingstmontag abzuhaltende

Feuerwehrfest

noch eine Flagge oder ausgezeichnetes Feuerwehrtuch von mir zu erhalten wünschen, mögen sich rechtzeitig an mich wenden.

U. Häfner.

Waiblingen.

Einen

Kleiderkasten

und 1 Ruchkasten hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ungefähr 20 Bund

Dinkelstroh

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Vorläufige Anzeige.

Am Mittwoch den 31. Mai, Donnerstag den 1.,
Freitag den 2. & Samstag den 3. Juni,
findet im Gasthof zur Post dahier ein

großer Ausverkauf
fertiger eleganter Herrenkleider
bestehend in complete Anzüge, Hosen & Westen, Jaquets,
Joppen, Sommer-Heberzieher, Lüstre & Turntuch-Juppen
sowie Knaben-Anzüge statt und liegt es im Interesse eines
jeden, das Lager in Augenschein zu nehmen.

Waiblingen.

**Gartenwirthschaftseröffnung
und Empfehlung.**



Von morgen Sonntag den 28.
Mai an ist meine Gartenwirthschaft an der
Winnenber Straße jeden Sonntag
und Montag bei ausgezeichnetem

Lagerbier



eröffnet, wozu ich freundlichst einlade.

G. Köpf,
z. Lamm.

Stuttgart.



Fremden & Bekannten mache ich die ergebenste
Anzeige, daß ich meine Wirthschaft mit Regalbahnen
Notbehülstraße No. 5 in nächster Nähe der
Königstraße mit gutem Bier und nur reinem Rens-
thalwein eröffnet habe und bitte bei einem etwaigen Besuche der
Residenz um geneigten Zuspruch.

Achtungsvollst

J. Burkhardtsmaier

aus Großheppach,
Restauration zur Stadt Waiblingen,
5. Notbehülstraße 5.

Waiblingen.

Anzeige und Empfehlung.



Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum,
mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von heute Samstag
an meine Wirthschaft in dem Hause an der zukünftigen neuen
Bahnhofstraße wieder eröffnet habe, und lade zu recht zahl-
reichem Besuche ein.

Achtungsvollst

Narr, z. Stadt Stuttgart.

Waiblingen.

Bis kommenden Dienstag ist ausgezeichnet
**weißer & schwarzer
Kalk**

zu haben.

Auch ist daselbst der

Klee & Grasertrag
von mehreren Morgen zu verkaufen.

J. G. Pfander.

Christoph Schaß von
Steinreinach hat einen 1spännigen



Kubwagen

samt Zugehör bereits noch neu zu ver-
kaufen.

Die Liebhaber können jeden Tag zu ihm
ins Haus kommen.

Ohne Kosten und franco

versenden wir auf Franco-Anfrage einen über
100 Seiten starken, mit vielen Kupfer-
stich Schellter versehenen Katalog aus
Dr. Aky's Naturheilmethode. Jeder, welcher
sich von der Vorzüglichkeit des Werks, ca. 500
Seiten starken Originalwerkes (Preis nur 1
Mark, zu beziehen durch alle Buchhandl.) über-
zeugen will, lasse sich den Katalog von Nichters
Verlags-Buchhandl. in Leipzig kommen.

Wichtig für Kranke.

**Husten, hartnäckiger
Husten.**

Mit Vergnügen bezeuge ich hier-
mit, daß mir der

Wayer'sche Brust-Syrup*)
gegen hartnäckigen Husten sehr gute
Dienste gethan habe, so daß ich ihn
jedem an Husten Leidenden bestens
empfehlen möchte.

Leutkirch in Württemberg.

S. Schneider, Commissionair.

*) Mein zu haben

in Waiblingen

bei G. C. Schaal.

Württemberg.

Stuttgart, 25. Mai. Polizeiliches. Das 3 1/2 Jahre alte Töchterchen des Jngenstraße 9 wohnenden Fabrikarbeiters Schmalz sah gestern, während die Mutter in der Küche beschäftigt war, aus dem Fenster, bekam plötzlich das Uebergewicht und stürzte aus dem dritten Stocke auf das Straßenpflaster herab. Die sofort herbeigerufene ärztliche Hilfe war erfolglos, denn die Kleine hatte so schwere Verletzungen erhalten, daß sie nach kurzer Zeit starb.

Gaunstatt, 25. Mai. Nächsten Mittwoch wird der Bischof von Rottenburg hierherkommen und die Firmung in der hiesigen katholischen Kirche vornehmen, wozu die Katholiken des ganzen Oberamtsbezirks eintreffen werden. Gleich nach der Firmung wird der Bischof wieder von hier abreisen.

Deutsches Reich.

Bremen, 22. Mai. Heute Morgen traf hier die Nachricht ein, daß die Bremer Wollwäscherei in Burg-Resum ein Raub der Flammen geworden ist. Das ganze, im lebhaftesten Betrieb stehende Etablissement ist mit Ausnahme des Schornsteins, Kessel- und Maschinenhauses niedergebrannt. Das Feuer ist um 11 Uhr Nachts in der Nähe des Schornsteins entstanden und verbreitete sich sehr rasch über sämtliche mit Theerpappe bedeckte Gebäude. Einer Kessel-explosion wurde dadurch vorgebeugt, daß der technische Director Zickler zwei Röhren abschlugen ließ. Die Wollvorräthe waren zur Zeit größer als je. Die gewaschene Wolle ist gänzlich verbrannt, von der ungewaschenen ein kleiner Theil, stark beschädigt, geborgen. Alle Wasch-, Trocken- und Kammmaschinen sind total ruiniert. Die Directorwohnung ist ein Trümmerhaufen. Nichts ist aus derselben gerettet. Der Verlust wird auf mindestens 1 1/2 Millionen Mark geschätzt.

Wilhelmshafen, 22. Mai. Das Panzergeschwader ist heute um 4 Uhr unter Kanonendonner in See gegangen; Konreadmiral Batzch befindet sich an Bord der Panzerfregatte „Kaiser“.

— Freiligrath's Bibliothek. Der Stadtrath von Lahr in Baden hat beschlossen: die Bibliothek des Dichters Freiligrath anzukaufen, da sich auf diese Weise der Gedanke des Jamm'schen Vermächtnisses, eine größere Stadtbibliothek zu gründen, am vortheilhaftesten verwirklichen läßt.

Oestreich.

— In der Umgebung von Wien (wo in der Nacht zum Samstag das Thermometer 4° unter Null fiel) ist das Laub des Waldes verbrannt und gibt in seiner braunen Farbe dem Walde einen trostlosen Anblick. In den Weingärten um Wien richtete der Frost beträchtlichen Schaden an. In der Ebene sind zwei Drittheile und im Gebirge die Hälfte der Frucht vernichtet. Ebenso düster lauten die Nachrichten, welche von anderen Bezirken Niederösterreichs eintreffen. Frost und Reif haben die Frucht in den Weinbezirken, und zwar in den Niederungen mehr als im Gebirge, zum großen Theil vernichtet. — Ähnliche Nachrichten laufen ein aus Brünn, Graz, Preßburg, Käsmark, Ungarisch-Altenburg, Szecseny (Weinstöcke erfroren), Waizen, B. Gyarmat, Baan (Nüsse, Wein, Zwetschen, Kukuruz, Kartoffel, Kornblüthe in den Aeckern erfroren), S. A. Ujhely, Freistadt (Dreiviertel der Weinernte vernichtet), Tokaj (Wein erlitt Schaden.) Ueber eine Schädigung an den Weizenstaaten wurde noch von keiner Seite berichtet. Aus Sieglowice in Galizien wird berichtet: „Gestern Früh hatten wir den Anblick einer Winterlandschaft. In der letzten Nacht sind sämtliche unbedeckte Gartengewächse, erfroren, sogar wilder Wein und Akazien, der Schaden an Obst und Feldfrüchten ist enorm, die Ausläufer der Karpaten sind tief herab mit Schnee bedeckt.“

Pest, 22. Mai. Eingelangte Berichte konstatiren, daß der Frost ungefähr 80 Prozent vom Wein und Obst vernichtet; ebenso ist das Verhältniß bei Korn, Kartoffeln und Hülsenfrüchten; Weizen hat wenig gelitten, Mais und Tabak sind nachsehbar.

Semberg, 22. Mai. Die polnischen Blätter melden, daß der durch die anhaltende empfindliche Kälte den Feldern und Saaten verursachte Schaden unberechenbar sei; insbesondere haben Knollengewächse, Hülsenfrüchte und Obstbäume gelitten. In einzelnen Bezirken sind die Saaten gänzlich vernichtet.

Wien, 26. Mai, Vormittags. Wie verlautet, sind die Nordmächte übereingekommen spezielle Verhandlungen zu eröffnen, um England zum Beitritt bei der Aktion im Orient zu bewegen. Graf Andrassy hat den Englischen Botschafter eingeladen zunächst jene Punkte zu bezeichnen, welche Ursache der Englischen Weigerung sind. — Der Generalfeldmarschall John, der gestern plötzlich starb, war ein intimer Freund des Erzherzogs Albrecht, des Schöpfers der neuen Armee-Organisation. Der Verstorbene war die militärische Hoffnung Oesterreichs.

Wien, 24. Mai. Der „Polit. Korresp.“ werden aus Konstantinopel die wesentlichen Punkte des Politischen Programms der Sostas mitgetheilt: Dieselben verlangen, daß der Sultan 5 Mil-

lionen Pf. St. an den Staatschatz abgebe, die Civilliste auf 1 Millionen Pf. reduziere und den Khalifen-Titel ablege. Außerdem solle ein Nationalrath eingesetzt und der Posten des Finanzministers einem Europäer anvertraut werden.

Türkei.

— Der „Pester Lloyd“ meldet in einem Briefe aus Konstantinopel, daß die Bewegung der Sostas weitere Kreise zieht. Der Ruf nach Reformen wird immer mächtiger und dürfte bald alle intelligenten Kreise zu einmütigem Vorgehen veranlassen, damit der alte Schutt der Korruption beseitigt werde. Die Sostas haben am 18. Mai dem Sultan eine Petition um Verleihung einer Verfassung überreicht. Die Entscheidung über dieselbe ist noch nicht erfolgt. Merkwürdig, aber wenig glaubhaft ist die Meldung des „Pester Lloyd“ der Großherr sei durch den Großvezier und Ignatieff so eingeschüchtern, daß nur besonders Begünstigte Zutritt in die Residenz erhalten. Wie hohe Würdenträger der Pforte versichern, war die von Mahmud und Ignatieff geplante Okkupation Konstantinopels durch russische Truppen der Ausführung nahe, nachdem die Genannten dem Sultan von einer Verschwörung gegen seinen Thron und sein Leben so lange vorgerebet hatten, bis er den russischen Schutz anzunehmen bereit war.

— Nach einer Korrespondenz der „N. fr. P.“ soll der Sultan geschworen haben, lieber die Sostas bis zum letzten Mann ausrotten, und zwar gewaltfamer, als dies sein Vater mit den Janitscharen gethan, als ihren Forderungen nachzugeben. Er hat Escheragan verlassen und wieder Dolmabahische bezogen, wo die Verteidigungsmittel im Falle der Noth leichter zu organisiren sind. Man versichert, daß die Umgebungen des Palastes mit Artillerie gespickt sind und daß der Erbprinz Murad Efendi, sowie sein Bruder Hamid Efendi im Serail scharf überwacht werden. Aber die Sostas scheinen auf diese üble Stimmung wenig Gewicht zu legen. Sie sagen, daß sie das Volk und die Armee für sich hätten und selbst nach dem Wortlaut des Korans zu demonstrieren berechtigt wären, sowie daß der Sultan durch seine Akte die Entthronung verdient habe. Im Uebrigen verhalten sie sich ruhig, und zählen zur Erreichung ihres Zweckes auf ihre Ausdauer und auf die Macht der öffentlichen Meinung.

Ragusa, 26. Mai. Paulovic, unterstützt durch die Bewohner des Distrikts Gazto, griff mit 2000 Aufständischen Muktar Pascha, welcher nach Bilek marschirte, bei Kolshaba an. Nach Stündigem Kampf und beiderseitigen großen Verlusten mußte Muktar nach Gazto zurückkehren.

Ragusa, 26. Mai. Nach einer slavischen Quelle sind die Türken auf dem Marsche von Gako nach Bilek geschlagen worden; sie wurden mit einem Verluste von 600 Todten und vielen Verwundeten zurückgeworfen.

Amerika.

Am 29. April ist zu Philadelphia die Riesentanne welche Krupp zur Weltausstellung gesandt, daselbst von dem eigens dazu eingerichteten Dampfer „Essen“ ausgeschifft worden. Das Geschütz ist bekanntlich 33 Fuß lang, hat ein Kaliber von 35 Centimeter und schießt Geschosse von 1600 Pfund. Seine äußere Gestalt ist die einer Weinflasche. Von dem Schiffe aus wurde das Ungethüm auf einen für dasselbe gebauten Wagen der Pennsylvania Reilroad mit 16 Rädern verladen. Das Gewicht des Rohres beträgt 40 Tonnen, das der Lafette 47 Tonnen, mit dem Wagen zusammen hatte das Ganze eine Last von 150 Tonnen — eine Last, welche die zu überschreitenden Brücken wohl nicht getragen haben würden, wenn nicht Krupp Vorsorge getroffen hätte. Er hatte nämlich große eiserne Balken von 50 Fuß Länge und 2 Fuß Dicke mitgeschickt, welche auf die Ufer oder auf die Endpfeiler der Brücken aufgelegt wurden und den größten Theil der Last trugen. Auf diese Weise gelangte das Fahrzeug ohne Schaden anzurichten nach dem Ausstellungsplatze.

Heilbronn, 23. Mai. Das Geschäft auf heutigem Viehmarkt war unter dem Einfluß des Futtermangels sehr gedrückt; nur nach Fett-Vieh und Milch-Rühen zeigte sich einige Nachfrage zu den bisherigen Preisen, wogegen die übrigen Viehgattungen selbst zu den ermäßigten Preisen, schwer anzubringen waren. Zugetrieben waren ca. 3300 Stück Rind-Vieh. — Der Schweinemarkt war mit ca. 450 Stück Käufer- und Milchschweinen besahren, die zu guten Preisen Nehmer fanden.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 24. Mai 1876.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höchster Preis.	Niederster Preis.
	Höchster	Mittler	Niederster	Preis.		
Dinkel per Ctr.	8 93	8 87	8 81	9 —	8 80	
Haber per Ctr.	9 57	9 34	9 20	9 70	9 10	